



S P I T E X

*Hilfe und Pflege zu Hause
Aide et soins à domicile*

Biel-Bienne Regio

Jahresbericht 2014

Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Jana, 5 Jahre: Petersson und Findus (mit grüner Latzhose) im Zelt

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex

Februar 2015

**Wir sind ein Lehrbetrieb.
Nous sommes une organisation formatrice.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rückblick 2014	3
Spitex für Kleine wird immer grösser	3
Nachtwache	3
Team	3
Aufgabenteilung	3
Weiterbildung	3
Finanzierung	3
Kinderspitex Kanton Bern und Schweiz	3
Einblick in die Kinderspitex	3
Öffentlichkeitsarbeit	4
Mitarbeiterinnen-Zufriedenheitsumfrage 2013 und Klienten-Zufriedenheitsumfrage 2014	4
Kennzahlen 2014	5
Geleistete Arbeit und Stunden der Kinderspitex	5
• Anzahl verrechenbare Stunden	5
• Anzahl Einsätze	5
• Art der Dienstleistungen	6
• Schwankungen der Auftragslage im Jahresverlauf	6
• Wegzeiten und Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze	7
Ertrag und Produktivität	8
• Ertrag aus Pflegeleistungen	8
• Produktivität der Mitarbeiterinnen Kinderspitex	8
Mitarbeiterinnen Kinderspitex	9
• Personalbestand Kinderspitex	9
Betreute Kinder	9
• Anzahl betreute Kinder	9
• Alter der Kinder	10
• Behandlungsdauer der Kinder	10
• Einsatzgrund nach medizinischen Fachgebieten	10
Betreute Kinder im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen	11
• Anzahl betreute Kinder, Anzahl Einsätze und Pflegestunden im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen	11
Ausblick 2015	12
RAI HC	12
Weiterbildung	12
Team	12
Öffentlichkeitsarbeit	12
Und alles Übrige	12
Dank	13

Rückblick 2014

Spitex für Kleine wird immer grösser

2014 war erneut ein Jahr der Expansion im Bereich der Pflegestunden und des Personals der Kinderspitex Biel-Bienne Regio. 69 kranke oder behinderte Kinder benötigten Pflege zu Hause durch die Kinderspitex in Biel, im Seeland und im Berner Jura. Wir erbrachten 2014 über 50% mehr Pflegestunden als im Jahr 2013.

Nachtwache

Eine Dienstleistung, welche deutlich am Wachsen ist, ist die Nachtwache. Im Jahr 2014 verbrachten wir 149 Nächte bei schwer kranken Kindern, die auch nachts eine Dauerüberwachung brauchten. So konnten ihre Eltern einmal in Ruhe schlafen und Kraft tanken für die intensive Betreuung ihrer Kinder tagsüber und während den übrigen Nächten.

Team

Das Team Kinderspitex war gefordert, die vorhandenen Aufträge abzudecken mit genügend Mitarbeiterinnen. Wir konnten die Stellenprozente erhöhen und unser Team mit drei erfahrenen Pflegefachfrauen Pädiatrie ergänzen. Eine arbeitet im fixen Tagesteam und zwei im Nachtwache-pool. So ist das Team Kinderspitex nun auf 15 Mitarbeiterinnen in Teilzeitanstellung angewachsen. Die Zusammensetzung des Teams ist seit vielen Jahren sehr konstant, es gab glücklicherweise kaum Abgänge, sondern fast nur Zugänge. Bisher konnten wir immer qualifizierte und erfahrene Pädiatrie Pflegefachfrauen finden für unser Team. Das ist nicht selbstverständlich, da es die spezifische Grundausbildung in Pädiatrie schon lange nicht mehr gibt.

Aufgabenteilung

Innerhalb vom Team Kinderspitex überprüften wir die Aufgabenteilung, denn die Gesamtheit der Aufgaben und deren Volumen nahmen in den letzten Jahren stetig zu. Die Teamleiterin konnte seit Sommer 2014 vermehrt ganze Aufgabenpakete als Ämtli an verschiedene engagierte Mitarbeiterinnen abgeben. Es sind immer noch sehr viele Aufgaben bei der Teamleiterin konzentriert, aber durch diese Entlastung ist es machbar.

Weiterbildung

Um ihre Kompetenzen zu erweitern konnten die Mitarbeiterinnen der Kinderspitex verschiedene Weiterbildungen, Kurse und Tagungen besuchen zu Themen wie pädiatrische Onkologiepflege, pädiatrische Palliative Care, Pflege tracheotomierter und heimbeatmeter Kinder, Basale Stimulation, familienzentrierte Pflege, etc.

Finanzierung

Sowohl die Zusatzfinanzierung durch den Kanton Bern (Subventionen) wie die Beiträge der Krankenversicherer wurden 2014 im selben Rahmen weitergeführt wie im Jahr zuvor. Jedes Jahr ist es ein etwas banges Abwarten auf den Entscheid des Kantons Bern und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF des Kantons Bern, wie der neue Leistungsvertrag aussehen wird, mit welchen Konditionen wir unsere Leistungen erbringen sollen und wie sie finanziert werden.

Kinderspitex Kanton Bern und Schweiz

Die Mitarbeit in der Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern und im Verband Kinder-Spitex Schweiz war erneut ein wichtiges Engagement. Die Vernetzung und Koordination unserer Aufgaben kantonale und schweizweit ist sehr sinnvoll. Wir können immer wieder voneinander profitieren und gemeinsam mehr erreichen.

Es gibt aktuell keine spektakulären Ergebnisse daraus zu berichten, aber „steter Tropfen höhlt den Stein“. Darauf hoffen wir vor allem bei den Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, welches für die Invalidenversicherung IV zuständig ist.

Im November fand ein erneuter Austausch statt der Koordinationsgruppe Kinderspitex Kanton Bern mit Vertreterinnen der IV-Stelle Bern. Dieser Austausch schafft die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Das gegenseitige Verständnis ist grösser und die Zusammenarbeit einfacher geworden. Die langen Wartefristen auf Entscheide der IV-Stelle Bern wurden deutlich verkürzt.

Einblick in die Kinderspitex

Dieses Jahr führten wir – gemeinsam mit der Kinderspitex Bern – erstmals zweiwöchige Einblicks-Praktika durch für Studierende HF vom Bildungszentrum Pflege Bern. Die zwei Studierenden verbrachten je eine Woche in der Kinderspitex Bern und der Kinderspitex Biel-Bienne Regio. Leider war die Organisation und Koordination dieser Praktika nicht ganz einfach mit unseren speziellen Gegebenheiten (z.B. oft keine lückenlose Einsätze, grosses Einzugsgebiet mit nötiger Flexibilität und Mobilität, stark schwankende Auftragslage, häufig Einsätze am Morgen früh oder am Abend, etc.). Wir betreiben diesen Aufwand gern, wenn wirklich interessierte Studierende zu uns kommen. Diese beiden Studierenden wurden leider ohne spezifisches Interesse vom BZ Pflege zu uns eingeteilt. Auf unsere Rückmeldungen hin entschied das BZ Pflege, in Zukunft keine Studierenden mehr für diese Praktika zu uns zu senden.

Studierende und Lernende, welche ganz oder teilweise in der Spitex Biel-Bienne Regio ausgebildet werden, können einen Einblickstag in der Kinderspitex verbringen, was sie sehr schätzen. Dieses Jahr hatten wir zusätzlich mehrere Anfragen von externen Spitex Organisationen, ob sie ihre Studierenden einen Tag zu uns senden könnten. Wir konnten diese Anfragen erfüllen.

Der Aufwand für uns ist relativ gross, wenn wir Studierenden Einblick in unsere Arbeit gewähren, aber wir freuen uns, wenn wir ihnen das spezielle Fachgebiet Kinderspitex näher bringen können. Schliesslich sind wir auch auf kompetenten und gut ausgebildeten Nachwuchs angewiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die vielen Aufträge blieb wenig Zeit um aktiv Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Am Nationalen Spixtextag konnten wir dieses Jahr die Kinder und Familien mit einer Clownin von der Stiftung Theodora an unserem Stand in der Stadt Biel erfreuen. Sie zauberte so manches Lächeln auf die Gesichter der kleinen und grossen Passanten.

Wir konnten die Kinderspitex den Angestellten vom Z.E.N. Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation der Stiftung Wildermeth Biel präsentieren.

Die jährlichen Vorlesungen der Teamleiterin Kinderspitex bei den Hebammen Studierenden der Berner Fachhochschule Gesundheit fanden ebenfalls statt.

Mitarbeiterinnen- Zufriedenheitsumfrage 2013 und Klienten-Zufriedenheitsumfrage 2014

Von der im Herbst 2013 erhobenen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterumfrage erhielten wir die Resultate erst im Frühling 2014. Erfreulicherweise schnitten die Resultate der Kinderspitex wieder sehr gut ab. Speziell hohe Werte gab es bei: Arbeitsinhalt, Arbeitsklima, Klientenorientierung, Kommunikation, Vertrauen in und Kompetenz der Vorgesetzten, Attraktivität. Der einzige etwas tiefere Wert war die Arbeitsbelastung, die doch als relativ hoch empfunden wird.

Im Herbst 2014 fand erneut die zweijährliche Klienten-Zufriedenheitsumfrage statt. Die Kinderspitex verteilte einen speziellen Fragebogen an ihre Klienten. Der Rücklauf der Fragebogen war gut und wir warten nun gespannt auf die Ergebnisse, welche wir erst 2015 erfahren werden.

Kennzahlen 2014

Bemerkung zu Mittelwert* und Median**

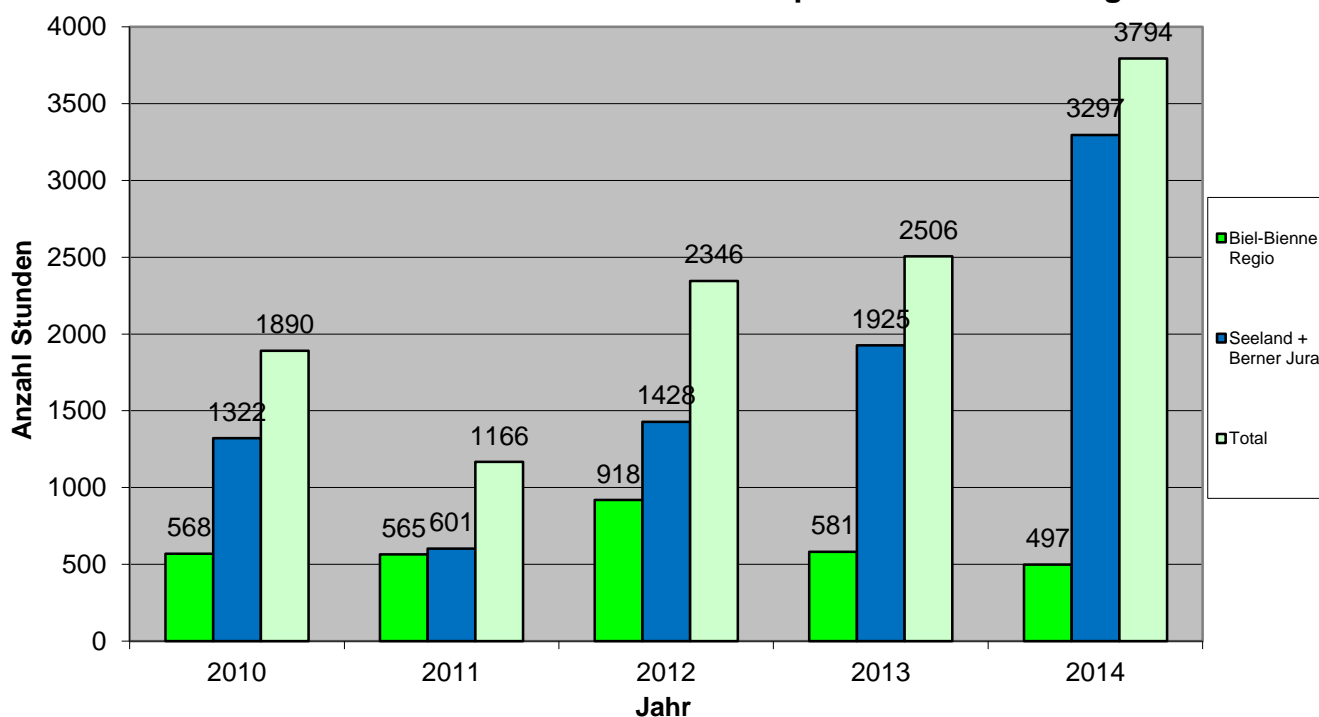
Der arithmetische Mittelwert* (sogenannter Durchschnitt) und der Median** (die Hälfte der Werte liegt darunter und die Hälfte der Werte liegt darüber) sind unterschiedlich berechnete Werte. Oft ist der Median** aussagekräftiger als der Mittelwert*.

Geleistete Arbeit und Stunden der Kinderspitex

• Anzahl verrechenbare Stunden

2014 stieg die Anzahl verrechenbarer Stunden im Vergleich zum Vorjahr um 51% von 2013: 2506 Std. (Biel-Bienne Regio 581 Std. und Seeland + Berner Jura 1925 Std.) auf 2014: 3794 Std. (Biel-Bienne Regio 497 Std. und Seeland + Berner Jura 3297 Std.). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass wir 149 Nachtdienste abdeckten mit 1177 Nachtzulage-pflichtigen Arbeitsstunden.

Anzahl verrechenbare Stunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio



(Der deutliche Rückgang der verrechenbaren Stunden 2011 erfolgte, weil seit 2011 die Wegzeiten in der Region nicht mehr verrechnet wurden und nicht mehr zu den verrechenbaren Stunden zählten.)

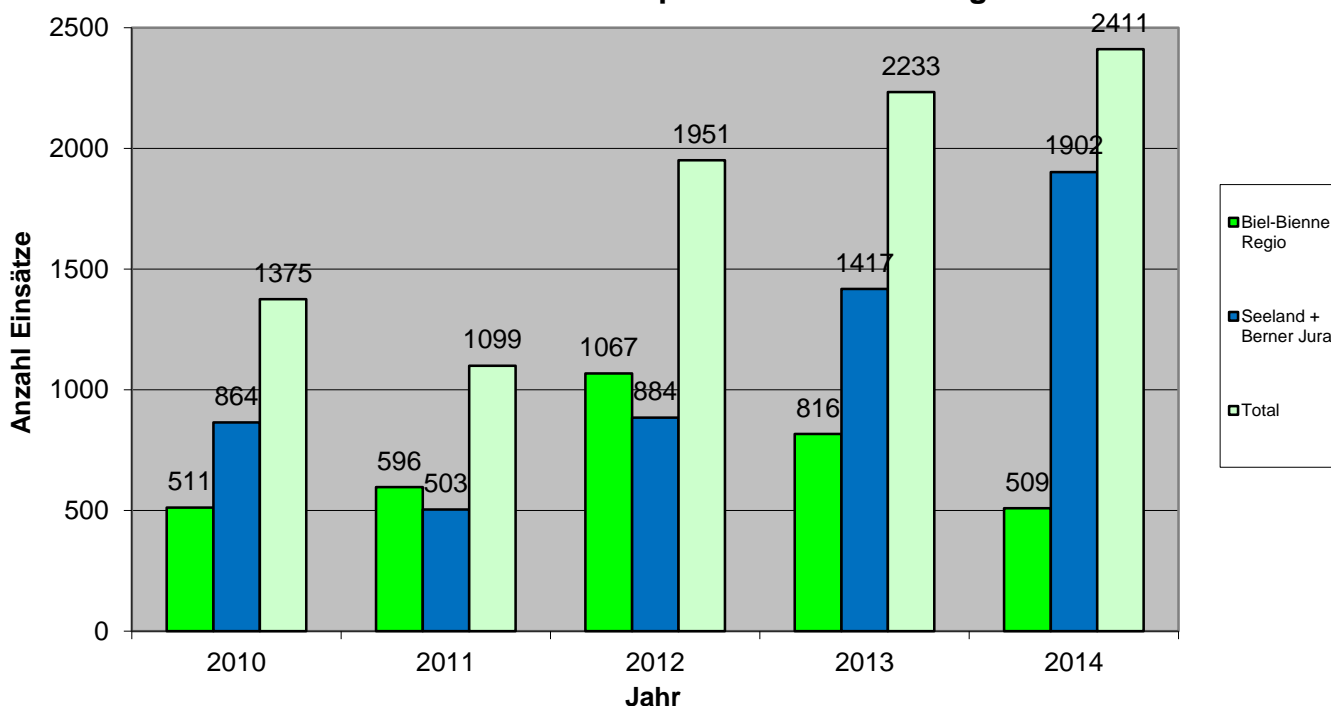
• Anzahl Einsätze

Die Einsätze nahmen 2014 nicht entsprechend den Pflegestunden zu, sondern „nur“ um 8% auf 2411 Einsätze (Biel-Bienne Regio 509 und Seeland + Berner Jura 1902 Einsätze). Der Grund für die vermeintliche Diskrepanz sind die 149 Nachtwachen mit vielen Pflegestunden pro Einsatz.

Der Median** der Einsätze 2014 pro Kind betrug 14.5 Einsätze (Mittelwert* 34.5 Einsätze). Dies ist deutlich weniger als 2013 (Median** 25 Einsätze und Mittelwert* 44.7 Einsätze). Das heisst, wir betreuten viel mehr Kinder, bei denen wir nur wenige Einsätze erbrachten.

Dafür stieg die durchschnittliche Einsatzdauer (wegen den Nachtwachen) etwas an. Insgesamt nahm aber die Anzahl der Kurzeinsätze trotzdem zu. Die Dauer der einzelnen Einsätze 2014 betrug im Median** 1.0 Stunden (Mittelwert* 1.4 Stunden), etwas mehr als 2013 (Median** 0.9 Stunden und Mittelwert* 1.2 Stunden).

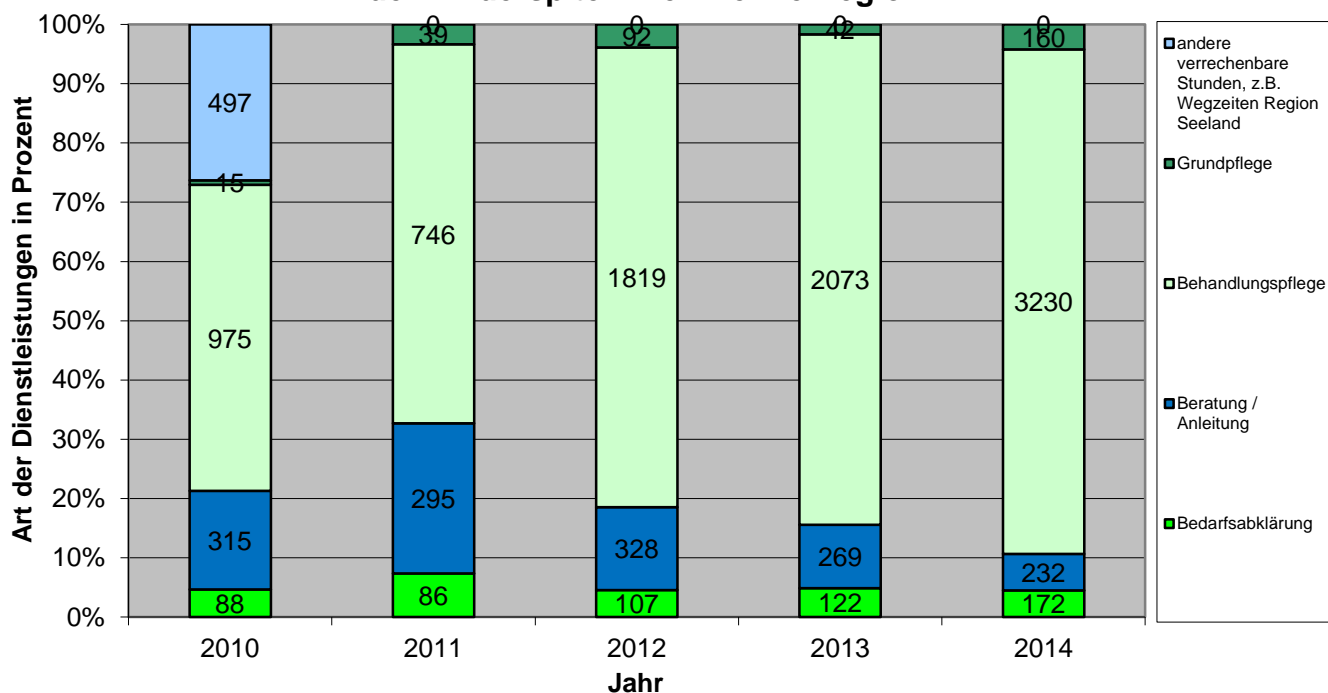
Anzahl Einsätze Kinderspitex Biel-Bienne Regio



- Art der Dienstleistungen**

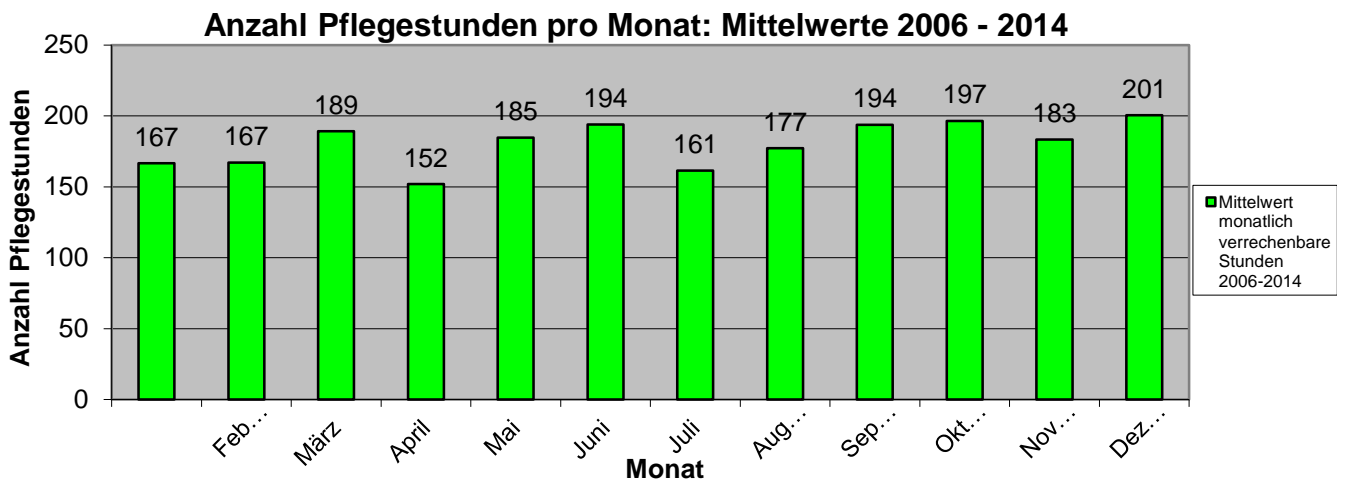
Behandlungspflege machte weiterhin den grössten Teil der verrechenbaren Stunden aus mit 85.1%. Die Beratung / Anleitung betrug 6.1%, Bedarfsabklärung 4.5% und Grundpflege 4.2%. Grundpflege wird in der Regel von den Eltern selber übernommen.

Art der Dienstleistungen in Prozent bei Kunden der Kinderspitex Biel-Bienne Regio



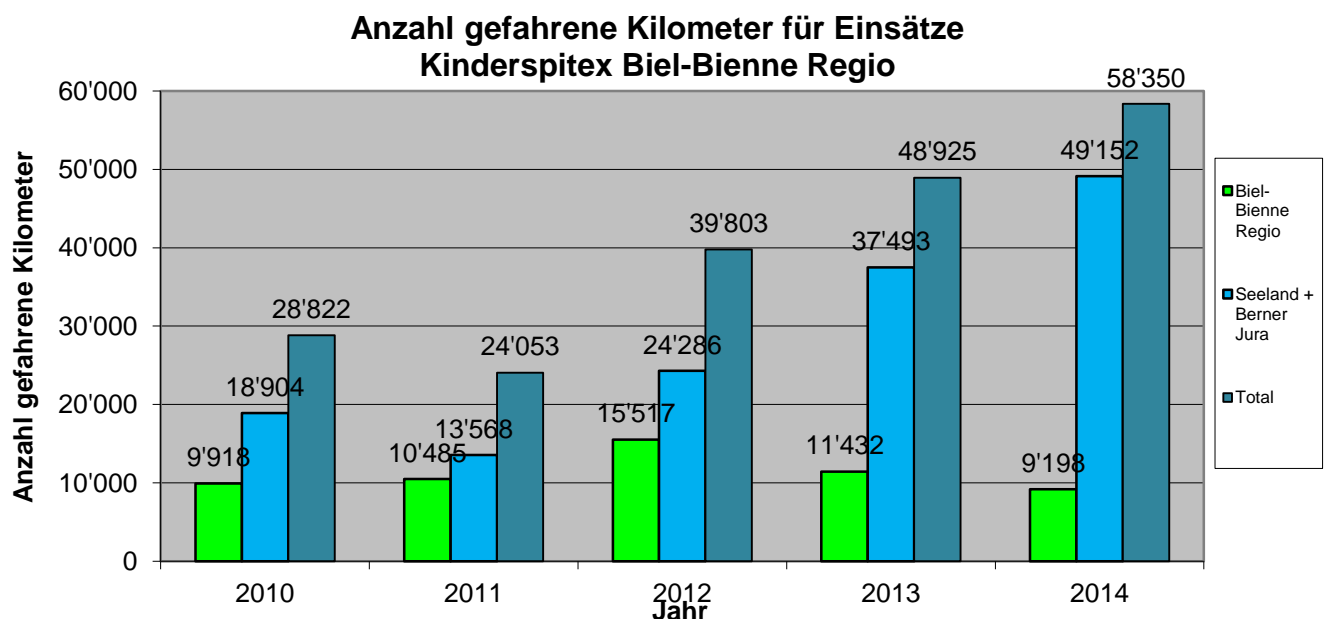
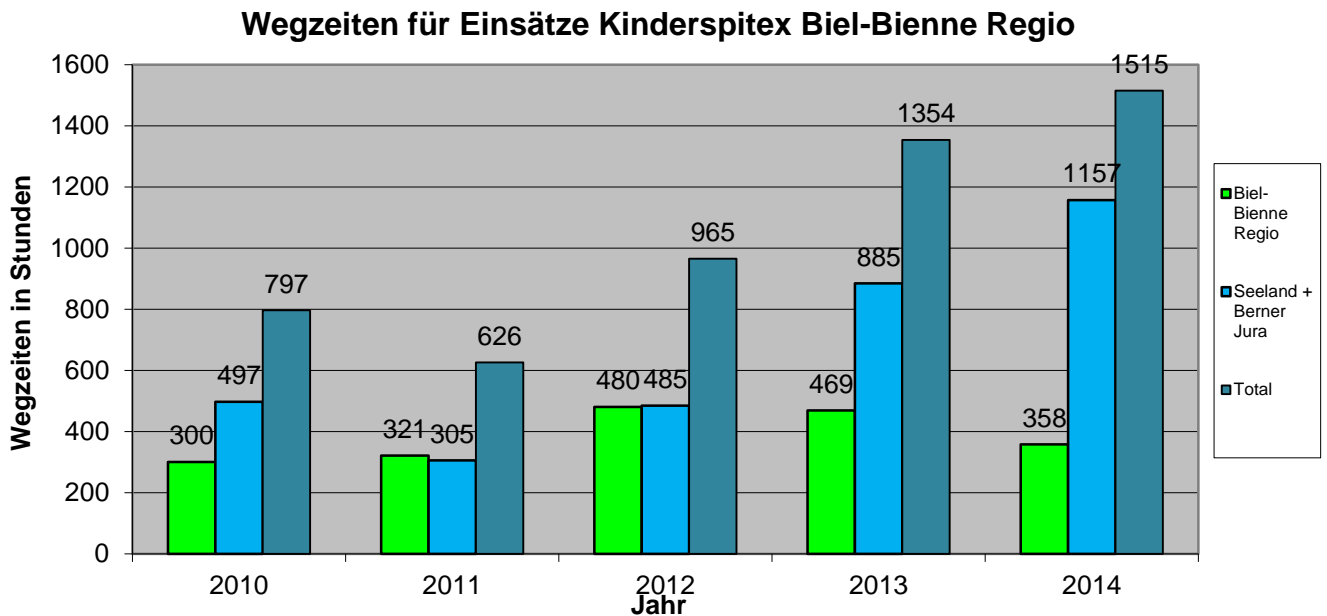
Schwankungen der Auftragslage im Jahresverlauf

Die durchschnittlichen Pflegestunden (Mittelwert *) pro Monat zeigten über die letzten Jahre immer dieselbe Tendenz: Während den Schulferien, vor allem im Frühling und Sommer (April, Juli / August), sind weniger Einsätze und Pflegestunden gefragt als sonst. Oft verreisen die Familien in der Ferienzeit oder möchten einfach etwas mehr für sich sein als im Alltag.



- Wegzeiten und Anzahl gefahrene Kilometer für Einsätze**

2014 reichte es schon fast eineinhalb Mal um die Erde mit den gefahrenen 58'350 Kilometern (Erdumfang 40'074 Kilometer). 1515 Stunden, also mehr als zwei ganze Monate, waren wir dabei unterwegs um zu unseren Klienten zu gelangen.

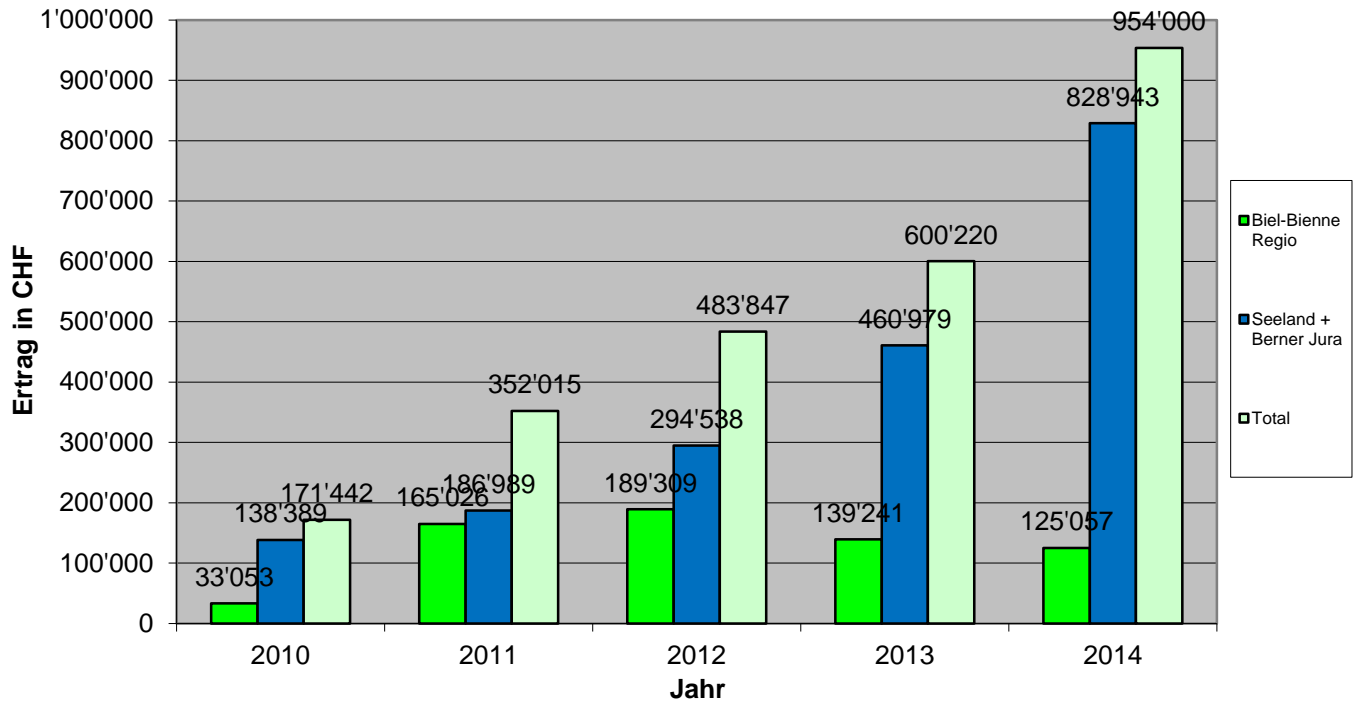


Ertrag und Produktivität

• Ertrag aus Pflegeleistungen

Der Ertrag der Pflegeleistungen Kinderspitex (Vergütungen der Krankenversicherer und der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern GEF) stieg 2014 durch die grosse Zunahme der Pflegestunden entsprechend an. Die Lohn- und übrigen Kosten nahmen natürlich auch im selben Masse zu.

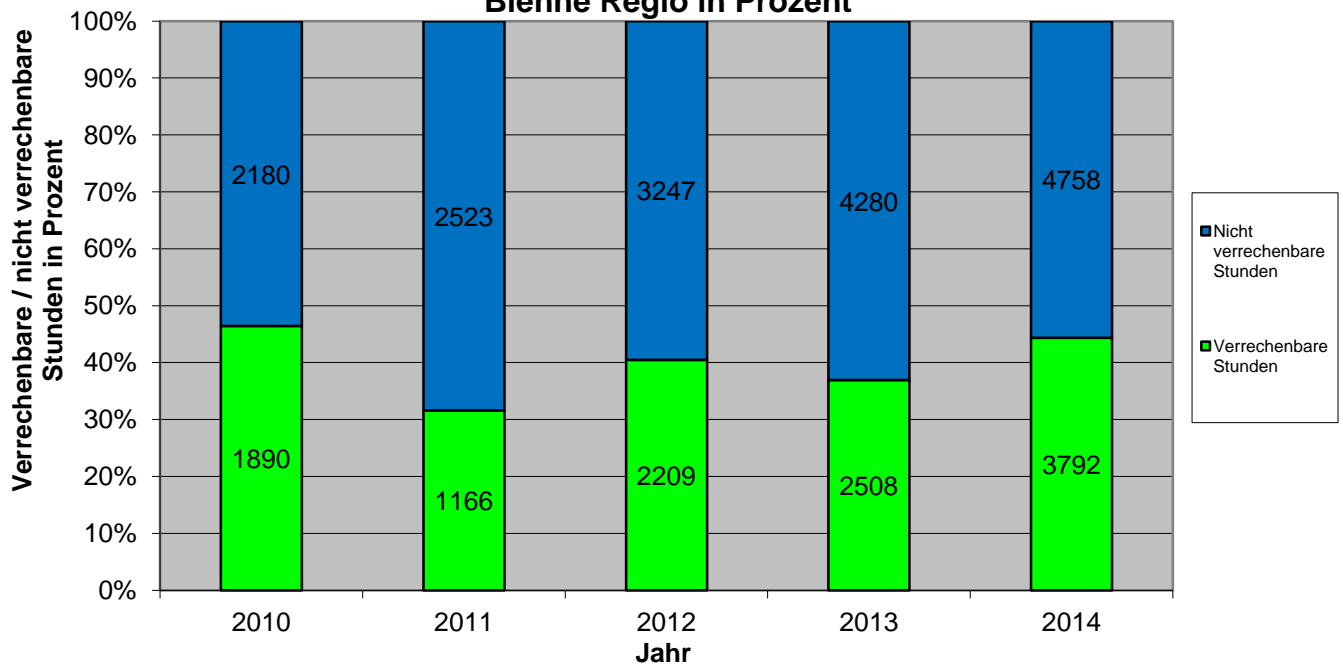
Ertrag aus Pflegeleistungen Kinderspitex Biel-Bienne Regio



• Produktivität der Mitarbeitenden Kinderspitex

Wir sind froh, konnten wir 2014 die Produktivität der Mitarbeitenden Kinderspitex steigern von 37.8% auf 45.9%. Auch hier haben sich die Nachtwachen mit den langen Einsatzzeiten sehr positiv ausgewirkt.

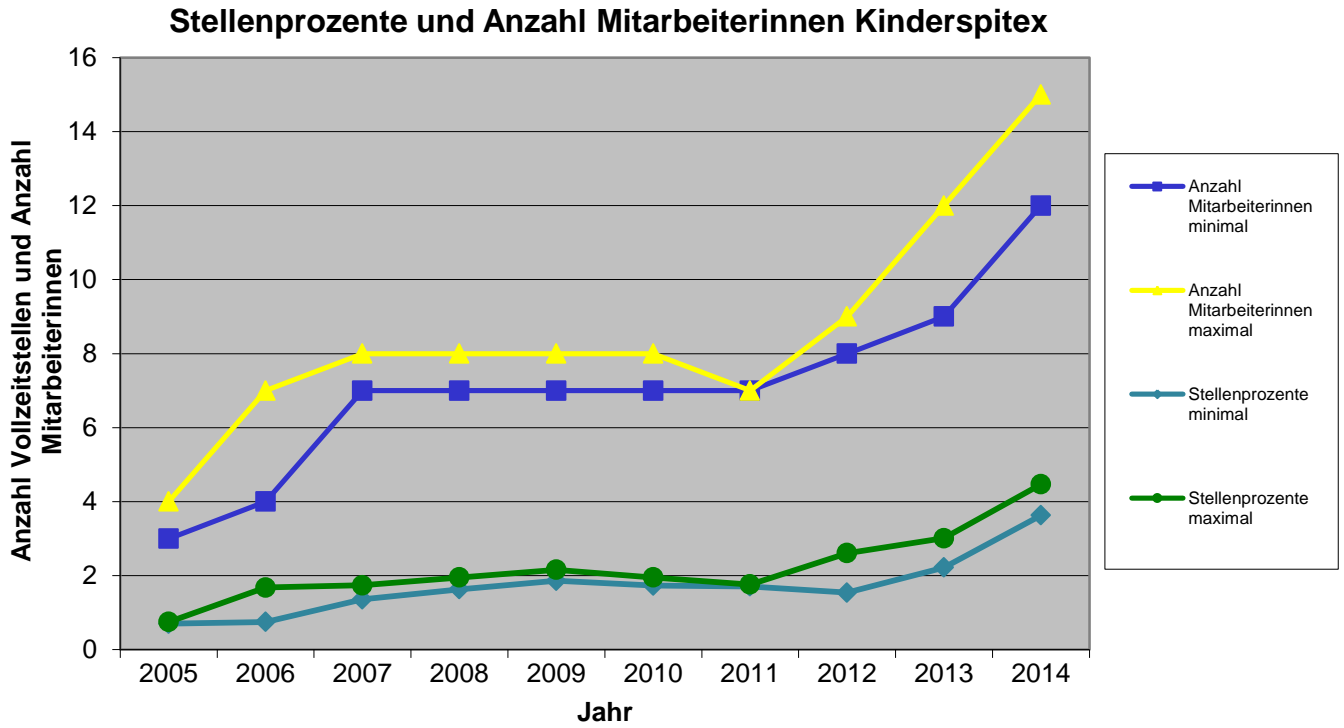
Verrechenbare / nicht verrechenbare Stunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio in Prozent



Mitarbeiterinnen Kinderspitex

- Personalbestand Kinderspitex**

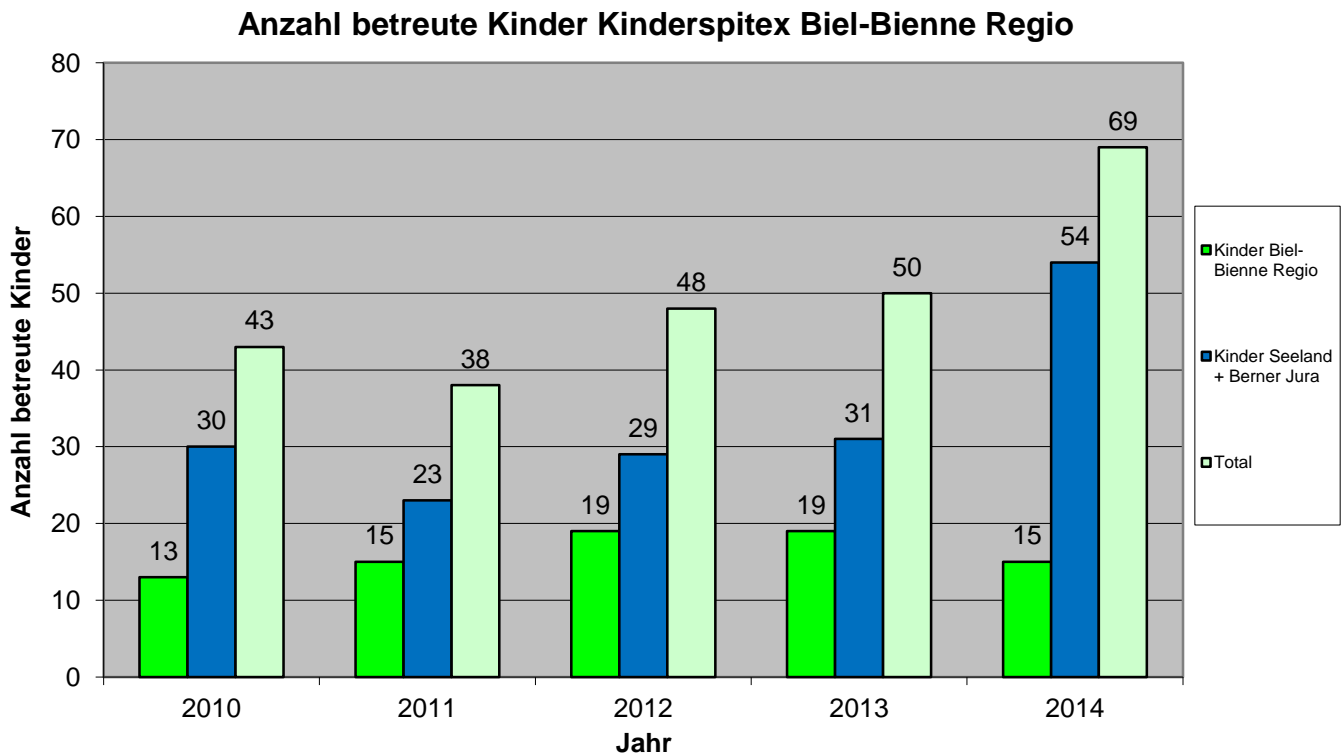
Anzahl Mitarbeiterinnen und Stellenprozente der Kinderspitex nehmen laufend zu. Ende 2014 hatten wir 15 Mitarbeiterinnen in Teilzeitanstellung: acht im fixen Tageteam, fünf Nachtwachepool Mitarbeiterinnen und zwei Freelancerinnen. Da die Stundenlöhnerinnen und Freelancerinnen nicht jeden Monat gleich viel arbeiten, schwanken die Stellenprozente monatlich.



Betreute Kinder

- Anzahl betreute Kinder**

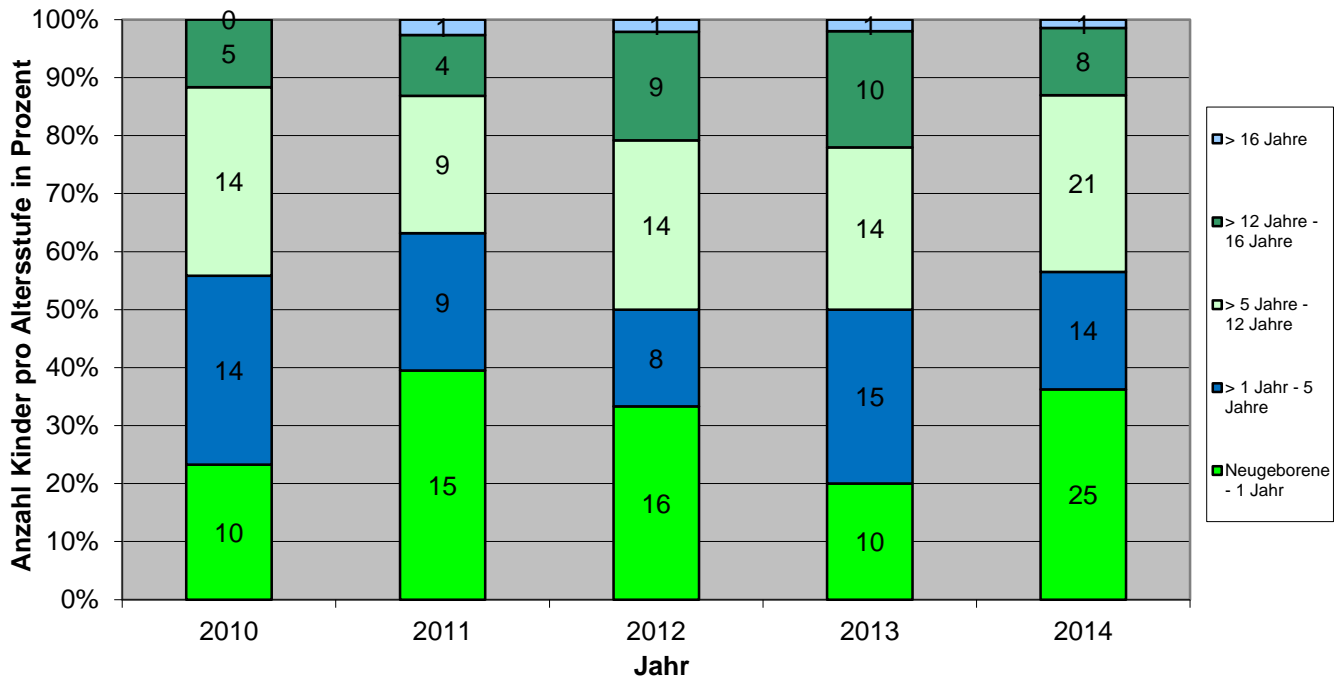
Die Anzahl der betreuten Kinder nahm einen Sprung nach oben auf 69 Kinder (+ 38%).



- Alter der Kinder**

2014 benötigten wieder eher jüngere Kinder Spitexpflege. Der arithmetische Mittelwert* des Alters der betreuten Kinder lag bei 5.1 Jahren, der Median** bei 4.0 Jahren.

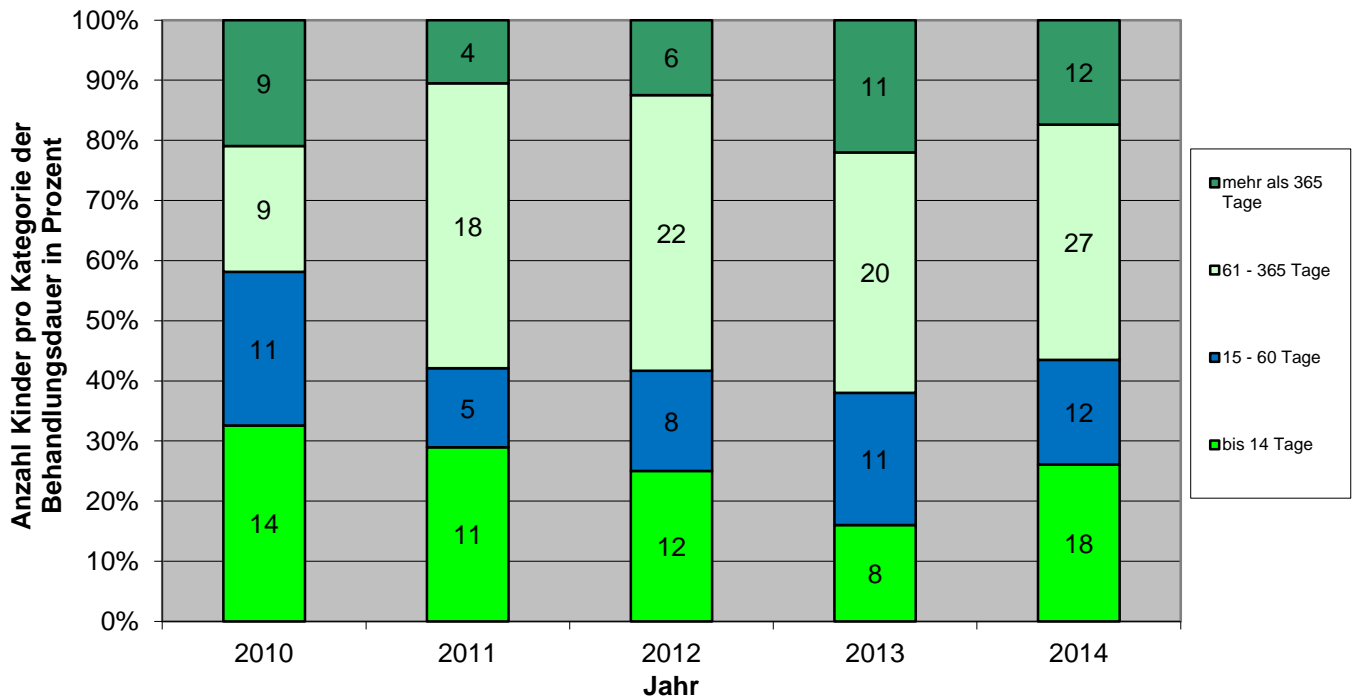
Alter der Kunden Kinderspitex Biel-Bienne Regio
(Stichtag Eintritt oder 1. Januar)



- Behandlungsdauer der Kinder**

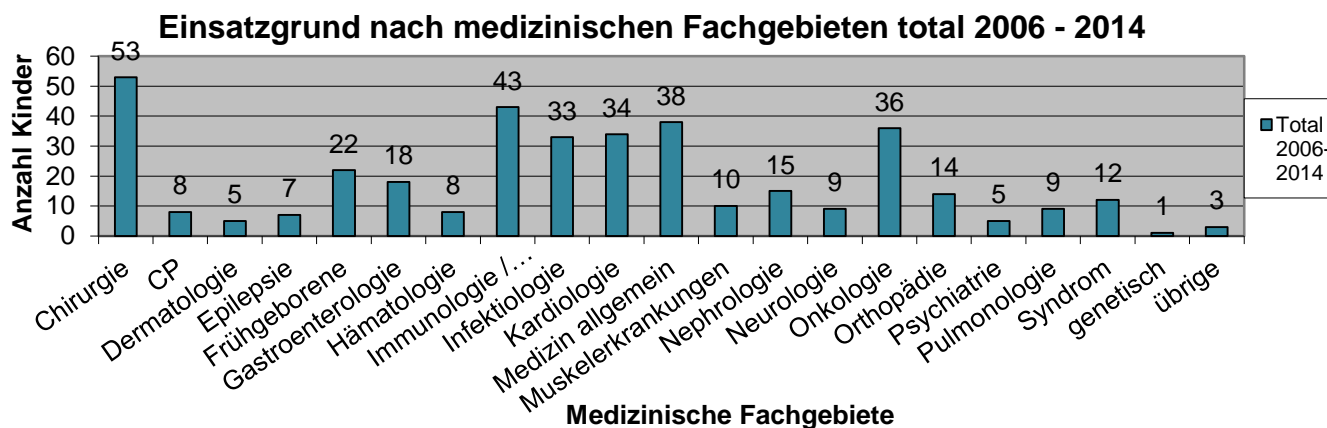
Kurze Behandlungsdauern bis zu zwei Wochen nahmen 2014 deutlich zu.

Behandlungsdauer der betreuten Kinder



- Einsatzgrund nach medizinischen Fachgebieten**

Über die letzten neun Jahre gesehen pflegten wir am meisten Kinder aus dem Fachgebiet der Chirurgie. Ebenfalls viele Kinder hatten immunologische oder Stoffwechselerkrankungen, verschiedene medizinische Erkrankungen oder kamen aus den Fachbereichen Onkologie, Kardiologie und Infektiologie zu uns.



Betreute Kinder im Einsatzgebiet der lokalen Spitex Organisationen

- **Anzahl betreute Kinder, Anzahl Einsätze und Pflegestunden im Einzugsgebiet der lokalen Spitex Organisationen**

2014 betreuten wir am meisten Kinder im Einzugsgebiet der Spitex Seeland, dann Spitex Biel-Bienne Regio und Spitex ReBeNo. Deutlich am meisten Pflegestunden leisteten wir im Einzugsgebiet der Spitex ReBeNo (regelmässige Nachtwachen).

Spitexorganisation	Anzahl Kinder 2014	Anz. Einsätze 2014	Anzahl Pflegestunden ungerundet 2014
Spitex AareBielersee	3	285	313.36
SASD du Bas-Vallon	0	0	0.00
Spitex Biel-Bienne Regio	15	509	474.86
Spitex Bürglen	1	11	13.25
SMAD La Neuveville	2	30	91.84
ESPAS Moutier	0	0	0.00
Spitex ReBeNo	10	566	1626.98
Spitex Region Büren	3	34	47.40
Spitex Seeland	27	693	930.12
SAMD de Tramelan	2	10	10.75
ASAD Vallée de Tavannes	3	202	120.78
SASDOVAL Vallon de St-Imier	2	70	43.38
Aushilfe bei Kinderspitex Bern	1	1	9.00
Total	69	2411	3681.72

Spitex Organisation / Anzahl Kinder pro Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Spitex AareBielersee	1	2	3	5	7	5	3	5	9	3
SASD du Bas-Vallon					1	1	1	0	0	0
Spitex Biel-Bienne Regio	14	17	18	16	7	13	15	19	19	15
Spitex Bürglen	1	2	1	2	1	4	2	1	1	1
SMAD La Neuveville							1	0	1	2
ESPAS Moutier							1	0	0	0
Spitex ReBeNo		1	1	2	3	7	1	6	6	10
Spitex Region Büren					4	2	1	3	1	3
Spitex Seeland	3	12	9	10	12	11	12	9	9	27
SAMD de Tramelan							0	1	1	2
ASAD Vallée de Tavannes							1	3	3	3
SASDOVAL Vallon de St-Imier							0	1	0	2
Aushilfe bei Kinderspitex Bern										1
Total	19	34	32	35	35	43	38	48	50	69

(Das Einzugsgebiet der Kinderspitex Biel-Bienne Regio in der Region Seeland und im Berner Jura vergrösserte sich laufend in den Jahren 2004 – 2011.)

Ausblick 2015

RAI HC

Die Spitex Biel-Bienne Regio arbeitet seit einiger Zeit mit dem Abklärungs-Instrument RAI HC (Resident Assessment Instrument Home Care). Da dies im Vertrag mit den Krankenversicherern so vorgesehen ist, müssen wir nun auch in der Kinderspitex dieses Abklärungs-Instrument einführen, obwohl es überhaupt nicht geeignet ist für Kinder (das alte allerdings auch nicht). Irgendwann soll es laut Spitex Verband Schweiz eine Version für Kinder geben, aber wann das sein wird, steht noch in den Sternen. Wir haben uns entschlossen, dass mit der Einführung des RAI HC nicht mehr alle Mitarbeiterinnen im Team Kinderspitex Bedarfsabklärungen durchführen werden, sondern nur noch vier. Zwei Mitarbeiterinnen sind schon geschult in RAI HC, zwei müssen die Schulung 2015 noch besuchen.

Weiterbildung

Auch 2015 wollen wir unsere Mitarbeiterinnen befähigen, ihre Kompetenzen und Fachkenntnisse im Bereich Pädiatrie zu erweitern. Deshalb ist die kontinuierliche Weiterbildung auch 2015 ein Schwerpunkt.

Team

Wir möchten 2015 das Team Kinderspitex stabil halten und weiterhin mit hoch motivierten Mitarbeiterinnen unsere kleinen Klienten pflegen und ihre Familien beraten. Eine Anpassung der Stellenprozente nach oben ist nach den Jahreszahlen 2014 erneut angezeigt. Zudem wollen wir die vielen Überstunden abbauen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Februar wird das Spitex Magazin das Schwerpunktthema Kinderspitex behandeln. Wir konnten dort mit zwei betroffenen Familien mitmachen und sind nun gespannt auf das Ergebnis.

Auch anderweitig sind wir immer bestrebt, unsere Dienstleistung Kinderspitex der Öffentlichkeit zu präsentieren um sie bekannter zu machen. Unser Ziel ist eine bessere Vernetzung zu erreichen mit weiteren Playern im Gesundheitswesen wie auch in der Politik und Gesellschaft.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist im Verband Kinder-Spitex Schweiz 2015 ebenfalls ein Schwerpunkt.

Und alles Übrige

Natürlich ist es unser Ziel, auch 2015 qualitativ gute Leistungen zu erbringen und betroffene Kinder und Familien wirkungsvoll zu unterstützen. Für unsere Partner wie Kinderspitäler oder Pädiater wollen wir ein zuverlässiger Dienstleister sein, der ihren Qualitätsansprüchen vollauf genügt.

Ebenso ist es uns ein Anliegen, dass es unseren Mitarbeiterinnen gut geht an ihrer Arbeitsstelle, die in unserem Fall weit mehr ist als ein reiner Job zum Geldverdienen. Die Organisation in der Kinderspitex muss immer wieder überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Dank

Auch dieses Jahr möchte ich nicht versäumen, allen zu danken, die der Kinderspitex in irgendeiner Weise Unterstützung geboten haben im vergangenen Jahr und uns ihr Vertrauen geschenkt haben.

Kinder und Familien müssen uns die Türe zu ihrem Heim und in ihre Lebenssituation öffnen, wenn sie Kinderspitex Pflege brauchen. Dies ist nicht immer einfach und selbstverständlich. Trotzdem werden wir (fast) immer sehr offen und herzlich empfangen. Häufig werden wir sogar Teil ihres aktuellen Lebens und Tagesablaufs. Danke für das Vertrauen, das uns entgegen gebracht wird, für die tiefgehenden Gespräche und die herzerwärmenden Begegnungen und Beziehungen, die oft entstehen. Häufig bewundere ich die von uns betreuten Familien, wie sie mit ihrem Schicksal umgehen und das Beste daraus machen. Ich wünsche allen viel Mut, Freude und Liebe um das Leben auch in schwierigen Situationen mit guten Dingen auszufüllen.

Danke dem Team Kinderspitex, das den guten „Geist“ der Kinderspitex ausmacht. Sie sind die Vertreterinnen gegen aussen und werden von Klienten und anderen Dienstleistern als solche wahrgenommen und beurteilt. Und ich denke, wir hinterlassen fast immer gute Zeichen und Erfahrungen. Laut Rückmeldungen betroffener Familien werden wir als kompetent, engagiert und lebenspraktisch wahrgenommen und geschätzt. Danke allen Mitarbeiterinnen meines Teams, das sich so gut ergänzt und zusammenspielt.

Auch in bewegten Zeiten im Betrieb wurde die Kinderspitex von der Geschäftsleitung der Spitex Biel-Bienne Regio immer unterstützt und wir konnten unsere Aufgaben in einem guten Arbeitsumfeld wahrnehmen und erfüllen. Danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Spitex Biel-Bienne Regio für die stets freundliche Unterstützung und die Akzeptanz, dass die Kinderspitex vielfach ein „Sonderzügli“ fahren muss um gute Leistungen zu erbringen.

Die gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten und Kinderkliniken Bern und Biel ist von unschätzbarem Wert für uns. Die Verwendung der Richtlinien der Kinderspitäler in der Kinderspitex, Nutzung des Weiterbildungsangebotes (die Kinderklinik Bern ermöglicht uns sehr oft sogar eine kostenlose Teilnahme!) und der direkte Austausch sind dabei wichtig. Dadurch können wir die Behandlungskette im Sinn der Kinderkliniken ununterbrochen weiterführen und so einheitlich auftreten und Sicherheit vermitteln gegenüber den Kindern und Familien. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

Der Fonds Kinderspitex erhält immer wieder Zuwendungen von Frauenvereinen oder Kirchgemeinden, die sich engagieren für das Allgemeinwohl. Mit Geldern dieses Fonds können wir bei Bedarf punktuell Gutes tun und Familien konkret unterstützen, die sich in finanziell schwierigen Situationen befinden mit einem schwer kranken oder behinderten Kind. Danke allen fleissigen HelferInnen und SpenderInnen, die sich einsetzen und Zeit, Engagement und Geld schenken.

Danke auch allen, die ich hier nicht erwähnt habe, die uns wohlgesonnen sind oder uns durch ihre Kritik weitergebracht haben auf dem Weg, kranken und behinderten Kindern und ihren Familien eine möglichst sinnvolle und effiziente Pflege und Beratung zu Hause zu bieten. Ich freue mich, auf diesem Weg weiterzugehen und die Dienstleistung Kinderspitex weiterzuentwickeln.

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex Biel-Bienne Regio, Februar 2015